

Kyuubi- ein Monster oder doch mehr?

freu mich auf Kommis ^^

Von Shinjiro-senpai

Kapitel 9: Kap. 9 Der Grund des Verschwindens der Kräfte von Kyuubi

joa... da bin ich wieder ^^

sorry das es so lange gedauert aht.... aber ich hatte keine Ideen und dazu kam noch der mündliche Prüfungsstress.... v.v

jedenfalls... da bin ich wieder !!

ich hoffe ihr habt spass beim lesen ^^

Kap. 9 Der Grund des Verschwindens der Kräfte von Kyuubi

Madara hatte sich die ganze Zeit mit dem 'letzten' Uchiha unterhalten und Kyuubi durchforstete ein wenig die Wohnung. Genaugenommen schlich er mehr. Trotz das er die Wohnung schon tausendmal durch Naruto gesehen hatte, war es interessant sie mit eigenen Augen zu erkunden. Dies tat er fleißig. Man konnte bei Madara sogar beobachten, wie kurz besorgte Blicke immer wieder nach dem Fuchs suchten. "Kyuubi scheint dir viel zu bedeuten", kommentierte Sasuke das Beobachtete. Madara schnellte mit dem Blick schlagartig zurück. "Wie kommst du denn darauf?", fragte er kurz darauf. Sasuke konnte sich ein grinsen nicht verkneifen. "Das ist wohl eindeutig. Alle 5 Minuten wandert dein Blick durch die Wohnung, als hättest du furchtbare Angst, dass er plötzlich verschwindet oder sich verletzt hat.", erwiderte der Jüngere dann lachend. Madara schüttelte mit dem Kopf. "Du haluzinierst", meinte er dann. Nachdem er das gesagt hatte, wanderte sein Blick wieder durch die Wohnung und blieb an dem Fuchs hängen. Dieser fühlte sich beobachtet und erwiderte ungewollt den Blick des Anderen. Kyuubi konnte spüren wie im das Blut in die Wangen schoss und sah auch gleich zur Seite, in der Hoffnung, dass der Uchiha es nicht bemerkt hatte.

Schließlich stand Sasuke auf. "Willst du irgendwas? Essen? Trinken?"; fragte er dann. Madara schüttelte mit dem Kopf. Zu sehr interessierte ihn der erforschende Fuchs. Kyuubi fesselte Madara regelrecht. "Ist dir klar, dass du ihn schon die ganze Zeit anstarrst?", riss ihn Minato plötzlich aus dem Bann. Der Blick des Uchihas schnellte zu dem Blonden, der in der Schlafzimmertür stand. Wie lange stand er schon da? Was hatte er alles beobachten können? Dann sah Madara, wie Sasuke an ihm vorbeiging und Minato etwas fragte. Der Blonde nickte und Sasuke verschwand in der Küche.

"Amüsant", begann Minato erneut. Doch bevor er weiter sprechen konnte, ergriff Madara das Wort: "Was ist amüsant?? Wie lange stehst du da eigentlich schon?" Darauf lächelte der Blonde nur und ging auf den Schwarzschof zu. "Das du Kyuubi so gebannt zusiehst. "Lange genug... das reicht als information", flüsterte der 2. Oberleader dann. Madara lief dabei ein eiskalter schauer über den Rücken. Er fühlte sich ertappt. Er tappt, großes Interesse an dem Fuchsdämon zu haben. Während er das dachte, suchte er wiederum nach einer passenden Antwort. Etwas, dass nicht offensichtlich werden ließ, dass er Interesse an dem Fuchsdämon hatte. "Natürlich, ich will ja auch nicht, dass er etwas anstellt", antwortete er dann. Er beobachtete wie das lächeln auf Minatos Lippen wuchs. Was der wohl wieder dachte? Wenn der Schwarzschof genau darüber nachdachte, wollte er es gar nicht wissen.

Nach einer Weil kam Sasuke samt Naruto wieder zurück. In der Hand hatte der Uchiha etwas zu trinken und übergab dieses an den blonden Oberleader. Dieser nickte dankend und setzte zum Trinken an. "Kann man euch noch irgendwie helfen??", ertönte die sanfte und leise Stimme des Jüngsten, Naruto, im Raum. Minato schielte während dem trinken zu Madara, welcher wiederum zu Kyuubi blickte. Der Fuchs bemerkte erst nach ein paar Minuten, dass der Blick des ältesten Uchihas auf ihm Ruhte. Als er den Blick erwiderte, fingen auch die Anderen an den Fuchs anzusehen. "Naja.... immernoch das Problem mit Kyyubis Kräften", antwortete schließlich Madara. Kyuubi erkannte schnell, was gerade geschehen war und senkte den Kopf betrübt. "Er hat sie immernoch nicht zurück??", fragte der Jüngste erschrocken nach. Die beiden Oberleader nickten nur stumm. >Armer Kyuubi... es muss schrecklich für ihn sein ohne Kräfte auszukommen", dachte Naruto. Er sah den Fuchs besorgt an. Dann dachte er darüber nach, was er für diesen tun könnte. Es verging eine sehr lange Zeit des Schweigens, doch keiner hatte den Mut das Schweigen zu brechen.

Stunden vergingen, immernoch kein Ton zu hören. Die ganze Wohnung war von Stille erfüllt. Nichts, aber auch gar nichts machte ein Geräusch, dass die Stille zerschlagen würde. Die beiden Oberleader saßen auf der Couch und gegenüber von den Beiden saßen die Gastgeber. Alles saß - Bis auf einen: Kyuubi. Er streunte noch immer durch die Wohnung und machte keine anzeichen damit aufzuhören. Er entdeckte ein Regal mit uralten Schriftrollen. Das Interesse des Fuches war geweckt. Interessiert besah er erst das Regal und als er sicher ging, dass nichts passieren konnte, nahm er eine der Schriftrollen heraus. Es handelte sich um eine alte Schriftrolle, die einst Jiraya gehört haben muss. Der Fuchs erkannte den Geruch des Eremiten nur zu gut. Er rümpfte kurz die Nase und musste niesen, was ihm die Aufmerksamkeit der Anderen bescherte. "Kyuubi was tust du denn da?", ertönte die sanfte, aber doch harte Stimme von Madara. Der Fuchs fuhr vor schreck kurz zusammen. Dann blickte er irritiert zu dem Uchiha. Dieser hob eine Augenbraue und blickte Kyuubi erwartungsvoll an. Der kleine Dämon musste kurz schwer schlucken. "Ich... wollte mir bloß die Schriftrolle ansehen", antwortete er dann etwas leiser. Naruto nickte erlaubend und lächelte den Fuchs sanft an. Kyuubi verbeugte sich bedankend und öffnete neugierig die Schriftrolle. Was er da sah erstaunte ihn. Woher hatte Jiraya solche informationen??

Auf der Schriftrolle war ein Bild. Auf diesem Bild waren Kyuubi, in seiner ursprünglichen Gestalt, und Madara zu sehen. Sie bildeten ein Team. Kyuubi las die Schriftrolle aufmerksam durch. Er bekam nicht einmal mit, dass die beiden Gastgeber das Haus verließen. Die beiden Oberleader begannen sich auf der Couch zu

unterhalten. Über was, war dem Fuchs unverständlich und es interessierte ihn auch nicht wirklich. Die Schriftrolle nahm sein ganzes Interesse ein. Er ließ seinen Namen. Immer und immer wieder. Kyuubi,... Kyuubi,... Kyuubi. Er las seinen Namen und im Hinterkopf hörte er die Stimme von Madara. Ja er erinnerte sich an etwas, das schon ewige Zeiten her war. Die erste Begegnung der Beiden:

'Plötzlich stand in der großen Höhle des Fuchsdämons eine Gestalt. In den Augen des Dämons ein Winzling. Es war ein Mensch. Er musste wohl aus dem Dorf stammen, denn ansonsten wäre er weiter gegangen. Langsam kam der besagte Mensch immer weiter in die Höhle hinein. >Er hat keine Angst.... Diese elendigen Bijoujäger!>, dachte sich der riesige Fuchs. "Verswinde!", rief Kyuubi mit kräftiger Stimme. Der Mensch jedoch lief einfach weiter. Er scherte sich nichtmal darum, dass Kyuubi sich bereits Kampfbereit machte. "Du bist Kyuubi?", fragte der Mensch dann. Der Fuchs entspannte kurz und nahm den Geruch des Menschen auf. Der Geruch war ihm völlig frmd, also spannte der Dämon wieder an. "Wer will das wissen?", kam es von ihm. Der Mensch blieb direkt vor Kyuubi stehen und sah nach oben. Tiefschwarze Augen blickten ind die purpurnen des Fuchses. "Madara Uchiha", antwortete der Mensch dann. Madara Uchiha. Kyuubi lies sich diesen Namen immer wieder durch den Kopf gehen. Dann fiel es ihm ein: Madara Uchiha, war der Mitgründer von Konoha-Gakure, der Grund, weshalb er in letzter Zeit öfter gejagt wurde. Wut durchströmte den großen Körper des Fuchses. Dann sah er wieder auf den Uchiha herab. "Was willst du, Madara Uchiha?", fragte er dann. Auf die Lippen des Schwarzschofes spielte sich ein grinsen. >Wieso grinst der denn jetzt?<, fragte sich Kyuubi innerlich. Das machte ihn eigentlich nur noch wütender. "Ich will dich fangen, was sonst", erwiderte er nach einiger Zeit. Kyuubi fletschte die Zähne und fing an zu knurren. "Ich habe deine Vorgänger schon auseinander genommen, da hab ich mit dir sicherlich kein Problem!", knurrte der Fuchs. Er hob eine Pfote und knallte diese kräftig auf den Boden. Der Uchiha fuhr kurz vor schreck zusammen und zog sein Katana. Dann ging er ein paar Schritte rückwärts. Mit jedem Schritt, den Kyuubi nach vorne machte, ging Madara zurück. Irgendwann waren sie draußen angekommen und erst jetzt bemerkte Madara die unglaubliche Größe des Fuchsdämons. Er blickte kurz erstaunt nach oben. Nun musste Kyuubi grinsen. "Hast nicht gedacht, dass ich so groß bin, was?", gab er keck von sich. Der Uchiha schüttelte mit dem Kopf. Blitzschnell hatte er sich jedoch wieder gefangen und aktivierte sein Sharingan. Immerhin hatte der Uchiha den Fuchsdämon nicht herausgefordert, um über seine Größe zu staunen. Der Fuchs roch das Selbstbewusstsein des Menschen. >Wie widerlich... stark, aber widerlich. Ich werde ihn auseinander nehmen, wie seine elendigen Vorgänger!<, dachte er sich darauf. Madara fackelte auch nicht lange und sprang auf den Fuchs zu. Kyuubi drehte sich zur Antwort galant und schlug den Uchiha mit einem der Schweife weg. Dachte er. Der Uchiha sollte tatasächlich eine neue, stärkere Herausforderung werden. Er hielt sich an dem Fell des Schweifes fest und zog sich nach oben. Dann rannte er auf dem Körper des Fuchses entlang, als würde er nach einer bestimmten Stelle suchen. Der Fuchs spürte das rennen auf seinem Rücken und versuchte verzweifelt den Menschen da runter zu befördern. Leider funktionierte es nicht so, wie der Dämon sich das erhofft hatte. Im Gegenteil, Madara blieb wie eine Zecke auf seinem Rücken. Der Fuchs war außer sich vor Wut und fing an einfach um ihn herum die Bäume abzuholzen. Ohne rücksicht auf alles in seiner Umgebung zerstörte er einfach alles. Zu Madaras pech bewegte sich Kyuubi auf das Dorf zu. Er sprang vom Rücken des Dämons und kam vor diesem auf. "STOPP!!", schrie er zu dem Dämon. Dieser hielt an

